

Satzung Wäller Helfen e.V.
Gültig ab 01.04.2020

§ 1

Name, Sitz und Zweck des Vereins

Der am 30.03.2020 in 56459 Rothenbach gegründete Nachbarschaftshilfe Verein führt den Namen Wäller Helfen e.V. Der Verein hat seinen Sitz in Rothenbach. Er ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Montabaur eingetragen.

Der Verein verfolgt ausschließliche und unmittelbare gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Der Zweck des Vereins ist, die Förderung und Bildung von Nachbarschaftshilfen in der Region Westerwald, Bildung und Erziehung, der Jugend- und Altenhilfe, des Öffentlichen Gesundheitswesens, des Sports und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Organisation und Beteiligung aller Altersstrukturen ermöglicht. Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.

Bei Bedarf können Vereinsämter im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten entgeltlich auf der Grundlage eines Dienstvertrages oder gegen Zahlung einer Aufwandsentschädigung nach § 3 Nr. 26a EStG ausgeübt werden. Die Entscheidung über eine entgeltliche Vereinstätigkeit trifft der Vorstand. Gleiches gilt für die Vertragsinhalte und die Vertragsbeendigung. Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Der Verein ist parteipolitisch, konfessionell und rassistisch neutral.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr

§ 2

Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft

Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person (weiblich, männlich, divers) werden.

§ 3

Mitglieder

Der Verein besteht aus ordentlichen Mitgliedern, jugendlichen Mitgliedern und Ehrenmitgliedern. Als ordentliche Mitglieder gelten Erwachsene genannten Geschlechts, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Zur Vereinsjugend zählen alle Mitglieder, genannten Geschlechts, von der Geburt bis zum 18. Lebensjahr.

§ 4

Erwerb der Mitgliedschaft

Wer die Mitgliedschaft erwerben will, hat an den Vorstand ein schriftliches Aufnahmegesuch zu richten. Bei Minderjährigen ist die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters als Zustimmung abzugeben. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Er ist nicht verpflichtet die Gründe für eine eventuelle Ablehnung anzugeben. Mit der Anmeldung unterwirft sich jedes Mitglied den Bestimmungen dieser Satzung sowie seinen weiteren Ordnungen und den Vorschriften des Vereinsrechtes nach den §§ 21 bis 79 BGB.

§ 5

Wiedereintritt

Der Eintritt in den Verein ist gebührenfrei. Bei Wiedereintritt in den Verein ist ein Eintrittsentgelt zu entrichten, sofern die Gründe, die zum Austritt führten, in der Person des Mitgliedes begründet lagen. Die Höhe des Wiedereintrittes wird vom Vorstand festgelegt.

§ 6

Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, freiwilligen Austritt und durch Ausschluss aus dem Verein. Verpflichtungen dem Verein gegenüber sind bis zum Ablauf des laufenden Kalendervierteljahres zu erfüllen. Die Austrittserklärung ist schriftlich an den Vorstand zu richten. Der Austritt ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Einhaltung einer Frist von 6 Wochen zulässig. Ein Mitglied kann nach vorheriger Anhörung, vom Vorstand aus dem Verein ausgeschlossen werden:

- wegen Nichterfüllung satzungsgemäßer Verpflichtungen und Nichtbefolgung von Anordnungen der Vereinsleitung
- wegen Nichtzahlung von einem Jahresbeitrag trotz Aufforderung
- wegen eines schweren Verstoßes gegen die Interessen des Vereins und unsportlichen Verhaltens
- wegen Mitgliedschaft in Vereinigungen die vom Verfassungsschutz beobachtet werden oder als Verdachtsfall gelten
- wer gegen Art. 1 bis 3 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland handelt.
- wegen unehrenhafter Handlung.

§ 7

Beiträge

Der monatliche Mitgliedsbeitrag, sowie Sonderbeiträge werden alljährlich von der Generalversammlung im Voraus bestimmt. Auch kann der Vorstand in begründeten Fällen, Beiträge, Aufnahmegebühren und Umlagen ganz oder teilweise stunden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglied auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

§ 8

Jugend

Durch Beschluss der Mitgliederversammlung kann der Jugend das Recht zur Selbstverwaltung im Rahmen der Satzung und der Ordnungen des Vereins eingeräumt werden.

In diesem Fall gibt sich die Jugend eine eigene Jugendordnung. Die Jugend entscheidet über die Verwendung der ihr zufließenden Mittel.

Jugendliche Mitglieder haben bei der Jahreshauptversammlung und bei Wahlen des Vereins bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres kein Stimmrecht. Bei den Wahlen aufgrund der Jugendordnung haben Jugendliche volles Stimmrecht.

§ 9

Anlagen des Vereins

Den Mitgliedern stehen die Anlagen und Gerätschaften des Vereins zur Benutzung zur Verfügung. Jedes Mitglied kann in allen Abteilungen des Vereins tätig sein. Den Anordnungen der technischen Leitung und deren Unterorgane ist Folge zu leisten.

§ 10
Organe des Vereins:

Oberstes Organ ist die Jahreshauptversammlung als Generalversammlung. Die Einberufung erfolgt durch den Vorstand unter Veröffentlichung in der Presse und den Vereinsaushängkasten. Zwischen Tag der Einladung und dem Termin der Versammlung muss eine Frist von mindestens vierzehn Tagen liegen.

§ 11

Stimmrecht

Die Generalversammlung entscheidet mit Stimmmehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden, oder im Falle seiner Verhinderung die des Vertreters. Bei Satzungsänderungen ist die Zweidrittel – Mehrheit der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder erforderlich. Enthaltungen und ungültige Stimmen zählen als nicht anwesend. Zur allgemeinen Mehrheit werden nur die ja und nein Stimmen gewertet.

§ 12

Generalversammlung

Die Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. In ihr kann über Anträge nur abgestimmt werden, die mindestens 2 Tage vorher schriftlich vorgelegen haben. Dringlichkeitsanträge zur Änderung der Satzung sind nicht zulässig. Falls ein anwesendes Mitglied geheime Abstimmung wünscht, muss geheim abgestimmt werden. Die gefassten Beschlüsse sind zu protokollieren und durch den Protokollführer und den 1. Vorsitzenden oder im Falle seiner Verhinderung durch den Vertreter zu unterzeichnen.

§ 13

Die Generalversammlung findet alljährlich statt. Regelmäßige Gegenstände der Beratung und Beschlussfassung sind:

- Entgegennahme der Jahresbericht, des Kassenprüfberichtes, Entlastung des Vorstandes
- Wahl der Kassenprüfer,
- Vorstandswahlen finden nur alle 2 Jahre statt, jedoch bleiben seine Mitglieder bis zur Neuwahl im Amt.
- Bei Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes kann der Vorstand ein neues Mitglied kommissarisch bis zur nächsten Wahl berufen.
- Wahl von Gremien
- Beratung über Stand und Planung der Vereinsarbeit
- Beschlussfassung über vorliegende Anträge und Festsetzung der Mitgliederbeiträge.
- Genehmigung weiterer Ordnungen

§ 14

Eine außerordentliche Generalversammlung wird auf Beschluss des Vorstandes einberufen. Der Vorstand ist zur Einberufung innerhalb einer Frist von 7 Tagen verpflichtet, wenn wenigstens $\frac{1}{4}$ der Stimmberechtigten Mitglieder dieses schriftlich beantragt haben.

§ 15

Mitgliederversammlung

Mitgliederversammlungen können neben der Generalversammlung nach Bedarf durch den Vorstand einberufen werden, soweit dies im Vereinsinteresse erforderlich ist.

§ 16

Leitung des Vereins

Der Vereinsvorstand besteht aus:

- a) dem geschäftsführenden Vorstand
 - 1. Vorsitzende
 - 2. Vorsitzende
 - - Schatzmeister/Kassierer
 - der Kassierer ist der Leiter des Finanzwesens des Vereins und insbesondere Verantwortlicher für das Abführen von Steuern und Beträgen.
 -
- b) engeren Vorstand
 - Schriftführer
 - Beisitzer
 - ggf. Jugendleiter
- c) dem erweiterten Vorstand, nämlich dem geschäftsführenden Vorstand, gem. Ziffer a), dem engeren Vorstand gem. Ziffer b) und den Leitern der einzelnen Fachabteilungen, den Obleuten für verschiedene Aufgaben und den beiden Kassenprüfern.

§ 17

Gesetzliche Vertretung

Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der 1. Vorsitzende und der 2. Vorsitzende sowie der Schatzmeister. Sie vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Vertretungsberechtigt sind immer nur 2, der o.g. Personen. Im Innenverhältnis zum Verein wird der 2. Vorsitzende jedoch nur bei Verhinderung des Vorsitzenden tätig ebenso der Schatzmeister.

§ 18

Vereinsvorstand

Dem Vereinsvorstand obliegt die Leitung des Vereins. Insbesondere ist er zuständig für:

- die Bewilligung von Ausgaben
- die Durchführung der Beschlüsse der Generalversammlung und der Mitgliederversammlung
- die Aufnahme, den Ausschluss und die Bestrafung von Mitgliedern
- alle Entscheidungen, soweit die Vereinsinteressen berührt werden.
- Aufstellung und Durchführung von Ordnungen, soweit sie nötig sind. Diese Ordnungen müssen spätestens auf der nächsten Generalversammlung genehmigt werden. Der Vorstand kann sich bei Bedarf eine Geschäftsordnung geben.
- Der Vorstand sollte in der Regel alle zwei Monate tagen.
- Die Beschlüsse sind schriftlich zu protokollieren und vom 1. Vorsitzenden oder seinem Vertreter zu unterschreiben

§19

Den übrigen Mitgliedern des Vorstandes obliegt die Erfüllung der Aufgaben, die sich aus ihrem Tätigkeitsbereich ergeben.

§ 20

Der 1. Vorsitzende oder im Falle der Verhinderung der Vertreter beruft und leitet die Sitzungen des Vorstandes und die Versammlung der Mitglieder. Der Vorstand ist einzuberufen, so oft die Lage der Geschäfte dies erfordert oder ein Mitglied des engeren Vorstandes es beantragt. Der 1. Vorsitzende oder im Falle der Verhinderung der Vertreter hat Sitz und Stimme in allen Sitzungen der Ausschüsse und der Abteilungen. Er ist berechtigt auch in besonderen Fällen auch andere Mitglieder zu ermächtigen, diesen Sitzungen als beratende Teilnehmer beizuwohnen.

§ 21

Der 1. Kassierer(Schatzmeister) trägt die Verantwortung für die Kassengeschäfte. Auszahlungsordnungen bedürfen der Anweisung durch den 1. Vorsitzende oder im Falle der Verhinderung der Vertreter. Der Kassierer hat dem Vorstand laufend über die Kassenlage zu berichten.

§ 22

Geldausgaben

Geldausgaben des Vereins in einem Rahmen von € 50,00 bedürfen keiner gesonderten Zustimmung des Vorstandes und obliegen lediglich dem geschäftsführenden Vorstand. Geldausgaben, die über den Betrag von € 50,00 hinausgehen, bedürfen der Zustimmung des Vorstandes.

§ 23

Ausschüsse

Sofern die Vereinsinteressen es erfordern, werden für den laufenden Vereinsbetrieb Ausschüsse gebildet, die in ihrer Zusammensetzung von den entsprechenden Fachabteilungen zu wählen sind. (Jugendausschuss, Ausschuss Gesundheitsbildung, etc.). Die Ausschüsse sind in ihrem Aufgabenbereich selbstständig, unterstehen jedoch der Weisungsbefugnis des Vorstandes. Für Abteilungen oder techn. Ausschuss ist der Vorstand zuständig, der auch ermächtigt ist, für Sonderaufgaben besondere Ausschüsse zu bestimmen.

§ 24

Strafordnung

Sonstige Bestimmungen:

Wegen Verstoß gegen die Bestimmungen der Satzung ist der Vorstand berechtigt, folgende Strafen über die Mitglieder zu verhängen:

- Verweis
- Geldstrafe bis 100,00 €
- Disqualifikation bis zu 1 Jahr
- Ein zeitlich unbegrenztes Verbot des Betretens und der Benutzung der Sportanlage
- Ausschluss aus dem Verein.

Der Bescheid ist mit eingeschriebenem Brief zuzustellen.

§ 25

Auflösung des Vereins

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer zu diesem Zweck einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung erfolgen. Zur Auflösung ist eine ¾ Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten Mitglieder erforderlich. Die Abstimmung über die Auflösung ist namentlich vorzunehmen. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt sein Vermögen, soweit

es die eingezahlten Kapitalanteile der Mitglieder und den gemeinen Wert von den Mitgliedern geleisteten Sachleistungen übersteigen, an den Deutschen Kinderhospizverein e. V., der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

§ 26 Ordnungen und Anlagen

Der Verein Wäller helfen e.V. kann Teile seines Geschäftsbereiches durch Ordnungen und Entscheidungen seiner Organe regeln. Er erlässt zu diesem Zweck unter anderem

- a) Abteilungsordnungen bei Bedarf
- b) eine Ehrungsordnung
- c) Beitragsordnung
- d) Ausschussordnung
- e) Fachbereichsordnung
- f) Finanzordnung
- g) Wahlordnung

§ 27 Fachbereiche

Mitglieder können in allen Fachbereichen im Verein tätig sein:

Jeder Fachbereich wird von seinem Abteilungsleiter im Erweiterten Vorstand vertreten. Jeder Fachbereich führt und verwaltet sich in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführenden Vorstand des Wäller Helfen e.V. selbst. Einmal im Jahr, spätestens 4 Wochen vor der Jahreshauptversammlung beruft jeder Fachbereich seine Mitglieder zur einer Fachbereichsversammlung ein. Die Abteilungen können durch die Mitgliederversammlung ermächtigt werden, zusätzlich zum Vereinsbeitrag einen Abteilungs- oder Aufnahmebeitrag zu beschließen. Die Verwendung dieser Beiträge obliegt der Abteilung, die Kontrolle hierüber dem Vorstand.

§ 28 Haftung

Ehrenamtlich tätige Vorstandsmitglieder und sonstige Beauftragte haften für Schäden, die sie in Erfüllung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit verschulden, gegenüber dem Verein lediglich für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit und werden, soweit sie aus Ihrer Tätigkeit für den Verein Schadensansprüche Dritter gegen sie selbst gelten gemacht werden, vom Verein freigestellt, falls sie weder Vorsatz noch grobe Fahrlässigkeit vertreten.

§ 29 Protokollierung der Beschlüsse

Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Vorstands sowie der Abteilungsversammlungen und der Ausschüsse sind zu protokollieren. Das Protokoll ist vom Versammlungsleiter und vom Protokollführer zu unterzeichnen.

§ 30

Kassenprüfung

Die Kasse des Vereins wird in jedem Jahr durch zwei von der Mitgliederversammlung des Vereins auf ein Jahr gewählte Kassenprüfer geprüft. Die Kassenprüfer erstatten der Mitgliederversammlung einen Prüfungsbericht und beantragen bei ordnungsgemäßer Kassenführung die Entlastung des Vorstands.

§ 31

Datenschutz

Der Verein speichert und verarbeitet bei der Wahrnehmung seiner satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Daten nach den Rechtsgrundlagen der DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) und den Allgemeinen Datenschutzbestimmungen (Datenschutzrichtlinie).

Unterschriften:

Döring, Christian

Flick, Björn

Kempen, Patricia

Luckenbach, Desirée

Mellinghoff, Nina

Windt, Juliane

Engel, Marie-Theres

Steinebach, Jens